

TOBLACH

DIE MAGIE DER MUSIK

Das Festival „Dolomites“ in Toblach eröffnete seine erste Abendveranstaltung mit einem außergewöhnlichen Event, das große klassische Musik und afrikanische Klänge auf einzigartige Weise vereinte. Unter der künstlerischen Leitung von Josef Felchter und Christoph Bösch fand im Mahler-Saal des Grand Hotels das Konzert des „MoZuluArt feat. Ambassade“-Streichquartetts statt, ein Projekt, das die Begegnung zwischen Zulu- und klassischer Musik feiert.

MoZuluArt entstand aus der Begegnung des österreichischen Pianisten Roland Guggenbichler mit den talentierten Sängern aus Sambila, Vusa Mkhaya, Blessings Nkomo und Ramadu, und entführte das Publikum auf eine Klangreise, die Melodien von Mozart mit der Vielfalt der afrikanischen Kultur verband. Der Abend war besonders bedeutsam, da er einen Moment der Feier zum zehnten Jahrestag des Endes der Apartheid darstellte, ein kraftvoller Aufruf an die Fähigkeit der Musik, Menschen über Herkunft und Kulturen hinweg zu verbinden.



Die Abendveranstaltung vereinte große klassische Musik und afrikanische Klänge. © Max Verdoes

Die Verschmelzung der Musikstile ließ das Publikum verblüfft und fasziniert zurück. Das Ensemble interpretierte nicht nur Klassik von Mozart, sondern präsentierte auch Stücke von Miriam Makeba, Solomon Linda und traditionellen Gospel, und zeigte dabei ihre Fähigkeit, Musik in einem europäischen Kontext anzupassen und neu zu erfinden.

GROSSARTIGE AUFTRITTE

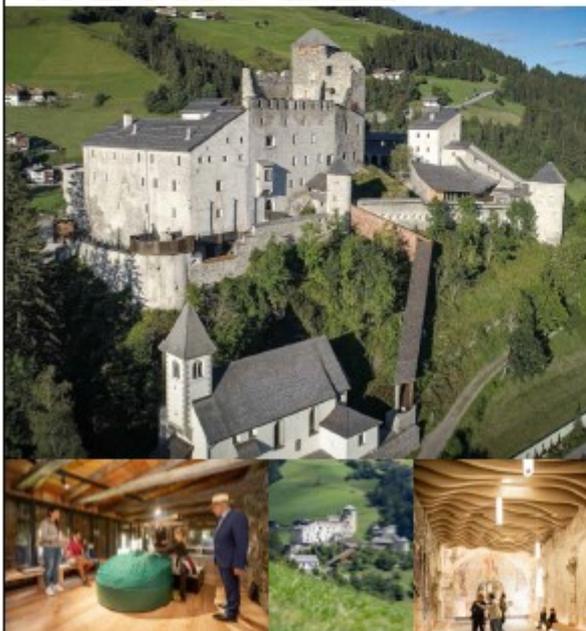
Nachdem MoZuluArt bereits bei renommierten Veranstaltungen wie den Festwochen in Wien und im Teatro Colosseo in Rom erfolgreich war, brachte das Ensemble seine

Energie und sein Talent nach Toblach, wo, wie die Mitglieder des Ensembles feststellten, „Musik immer ein verbindendes Element war“. Ihre Live-Performance hob die Kraft der Musik als Medium zur Verbindung und zum Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen hervor.

MoZuluArt hat bislang drei Alben veröffentlicht, doch es ist auf der Bühne, wo das Ensemble seine gesamte künstlerische Vitalität entfaltet. Die Musiker sind begeistert, ihre Kunst beim Festival Dolomites zu teilen und weiterhin Brücken zwischen den Kulturen durch die Musik zu bauen. // Elisabeth Köfler

MUSEUM BURG

HEINFELS



Die Königin des Pustertales

Sie ist die größte Burganlage Osttirols und des Pustertales. Ihre Mauern umfassen rund einen halben Hektar Burgareal und 800 Jahre Geschichte.



Entlang der Burgmauer und den Rondellen eröffnen sich Durchblicke und ungewohnte Ansichten von Burg Heinfels. Über den Burghof und den märchenhaften Wendeltreppenturm, erreichen die Gäste das Kapellendach, die Ruine und Schwindelfreie schließlich den höchsten Turm von Burg Heinfels.

Im Zuge der geführten Burgtour werden von den Kulturvermittlern darüber hinaus alle Kammern, Stuben und Säle für die Besuchenden geöffnet: Authentische Geschichte und bewegende Geschichten mit Burgmodellen, Filmen, Hörspielen oder Animationen für große und kleine Gäste anschaulich gemacht. Die Zeitreise beginnt mit dem legendären Kampf des Riesen Hainold gegen die Hunnen. Sie führt über das alltägliche Leben auf einer Burg bis zur einzigen Erstürmung von Burg Heinfels während der Bauernaufstände. Kunsthistorischer Höhepunkt ist die Burgkapelle zum Hl. Laurentius.

12. September – 27. Oktober 2024:
Do – So, 10 – 16 Uhr

0043 (0)664 167 70 78
info@burg.heinfels.com

Sonderführungen und Gruppen ab 10 Personen auf Anfrage!

www.burg-heinfels.com

